

## Aktuelles zum Kinder- und Jugendsurvey des RKI (KiGGS): Zur Öffentlichkeitsarbeit



Die Repräsentativität von Studienergebnissen – im vorliegenden Fall dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey des RKI – setzt eine hohe Teilnahmebereitschaft der zufällig ausgewählten Studienteilnehmer voraus. Aktivitäten für das Erreichen einer hohen Teilnehmerrate (Ausschöpfung) sind deshalb in solch einer Studie von herausragender Bedeutung.

Über ein charakteristisches Erscheinungsbild soll der Survey in der Öffentlichkeit eine hohe Glaubwürdigkeit vermitteln. Dies kann durch eine zeitgemäße und wirksame Außendarstellung wie z.B. die Erstellung eines Logos erreicht werden, das so gestaltet sein sollte, dass es die Zielgruppen der Eltern sowie der Kinder und Jugendlichen anspricht. Zusätzlich sollten auch die Informationsbedürfnisse der Medien und der Fachöffentlichkeit bedient werden.

Erfahrungsgemäß reicht der angekündigte individuelle Nutzen, den die Studienteilnehmer durch die angekündigte Mitteilung der Untersuchungsbefunde erzielen, nicht als alleiniges Teilnahmemotiv aus. Um die angestrebte Ausschöpfungsrate von mindestens 60% zu gewährleisten, ist deshalb während des Surveys eine breite Öffentlichkeitsarbeit von besonderer Bedeutung. Zudem kann auch eine gezielte Ansprache bestimmter sozialer oder gesellschaftlicher Gruppen erfolgen, um Verzerrungen innerhalb der Stichprobe zu vermeiden bzw. auszugleichen.

### Die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit sind vielschichtig und umfassen u. a.:

- ▶ die Erstellung von Pressemitteilungen, Plakaten, Flyern, einer Internet-Homepage und weiteren Informationsmaterialien,
- ▶ den Aufbau eines Presseverteilers und den Versand von Pressemitteilungen/Informationen an lokale und überregionale Printmedien sowie Rundfunk und Fernsehen,
- ▶ die Realisierung von Interviews und die Betreuung von Medienvertretern bei Vor-Ort-Besuchen,
- ▶ ein telefonisches Hotline-Angebot für Studienteilnehmer,
- ▶ die Beantwortung von allgemeinen Anfragen der Öffentlichkeit zum Survey,
- ▶ den Versand von Informationsschreiben an städtische Verwaltungen, den ÖGD, an Umweltämter, Ausländerbeauftragte, Kirchen-

- gemeinden, niedergelassene Kinderärzte und in kleinstädtischen Untersuchungsorten an niedergelassene Allgemeinmediziner,
- ▶ Veröffentlichungen in Fachorganen sowie die Vorstellung des Surveys auf Tagungen und Kongressen.

Angesichts der rasanten Entwicklung der Nutzung neuer Informationstechnologien gehört zu einer zeitgemäßen, kundenfreundlichen und jugendgerechten Außendarstellung eine Präsenz im Internet. Unter der Web-Adresse <http://www.kiggs.de> findet sich eine Homepage des Kinder- und Jugendgesundheitsurveys. Neben allgemeinen Informationen zum Projekt mit Links zu einzelnen Projektträgern und Modulpartnern kann hier eine Auswahl der schriftlichen Materialien (wissenschaftliche Kurzfassung der Studie, Eckdatenpapier, Zeit- und Ortsplanung und weitere Informationen zur Studie einschließlich aller Frage- und Messbögen) direkt bzw. als PDF-Datei heruntergeladen werden. Analog zur Telefon-Hotline ist über die Homepage eine Info-Hotmail namens [kiggs@rki.de](mailto:kiggs@rki.de) für direkte Anfragen an das Projektteam „Öffentlichkeitsarbeit KiGGS“ am RKI zugänglich.

Wie die in der Abbildung dargestellten Zugriffszahlen belegen, kann von einer hohen Akzeptanz der ansprechend gestalteten Homepage bei den Zielgruppen ausgegangen werden.

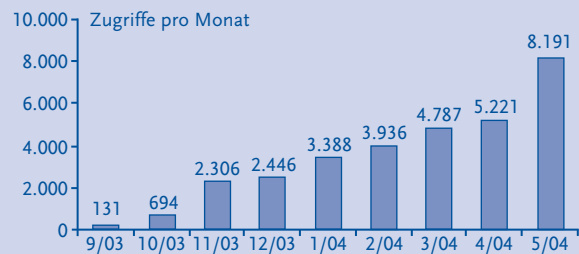


Abb. 1: Zugriffe auf die KiGGS-Homepage ([www.kiggs.de](http://www.kiggs.de))

**Fazit:** Eine epidemiologische Studie dieser Größenordnung ist auf eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit angewiesen, um erfolgreich durchgeführt werden zu können. Dies sollte bereits in der Beantragungphase finanzielle Berücksichtigung finden.